Wepa Hygieneprodukte GmbH

Arnsberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	306.045,54	541.837,82
2. Geleistete Anzahlungen	168.915,00	104.115,00
	474.960,54	645.952,82
II. Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.032,87	1.011.631,32
	456.032,87	1.011.631,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	512.351.180,09	464.010.916,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.911.803,04	103.289.278,38
	575.262.983,13	567.300.194,52
	576.193.976,54	568.957.778,66
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	269.002.246,02	230.707.433,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	61.041.630,68	42.195.513,17
	330.043.876,70	272.902.947,13
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	119.866.779,69	74.634.193,02
	449.910.656,39	347.537.140,15

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.880.476,21	2.926.166,16
D. Aktive latente Steuern	6.261.942,64	7.246.227,08
	1.035.247.051,78	926.667.312,05

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	18.100.000,00	18.100.000,00
II. Kapitalrücklage	19.203.152,99	19.203.152,99
III. Gewinnvortrag	134.328.393,68	103.670.715,30
IV. Jahresüberschuss	58.250.920,16	105.362.114,80
	229.882.466,83	246.335.983,09
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.201.751,00	1.251.837,00
2. Steuerrückstellungen	14.092.864,69	12.309.761,52
3. Sonstige Rückstellungen	16.713.086,31	18.565.711,74
	32.007.702,00	32.127.310,26
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	650.000.000,00	600.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.826,67	80.223,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.827.705,36	13.407.476,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.633.597,52	19.992.759,39
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.287.532,05	2.061.528,24
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 3.287.532,05 (Vj.: EUR 2.061.528,24)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.271.580,40	12.314.623,73
- davon aus Steuern: EUR 427.950,94 (Vj.: EUR 632.021,96)		
	773.097.242,00	647.856.611,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	259.640,95	347.406,91
	1.035.247.051,78	926.667.312,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	1.1.-31.12.2024 EUR	1.1.-31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	62.687.811,56	53.941.361,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.990.044,42	35.516.118,80
- davon aus Währungsumrechnung EUR 1.743.389,44 (Vj.: EUR 3.599.944,89)		
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.373.324,14	-19.551.331,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.697.441,33	-2.938.276,86
- davon für Altersversorgung EUR -124.846,07 (Vj.: EUR -82.622,08)		
	-31.070.765,47	-22.489.608,42
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-956.926,25	-967.645,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.059.440,28	-60.525.123,53
- davon aus Währungsumrechnung EUR -997.049,75 (Vj.: EUR -1.811.827,28)		
6. Erträge aus Beteiligungen	89.478.492,92	123.201.131,96
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 89.478.492,92 (Vj.: EUR 123.201.131,96)		
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.349.562,83	8.251.136,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.349.562,83 (Vj.: EUR 8.251.136,52)		
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.066.356,06	-1.574.703,86
9. Erträge aus Gewinnabführungen	5.576.580,60	5.986.362,85
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.971.676,43	17.920.637,80
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.522.388,96 (Vj.: EUR 11.017.500,44)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-2.553.823,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.371.368,32	-27.987.442,52
- davon an verbundene Unternehmen: EUR -2.713.375,77 (Vj.: EUR -24.552,41)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR -53.267,00 (Vj.: EUR -23.417,00)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.950.303,43	-23.202.023,67
- davon latente Steuern: EUR -984.284,44 (Vj.: EUR -1.673.737,80)		
14. Ergebnis nach Steuern	58.579.008,95	105.516.379,30
15. Sonstige Steuern	-328.088,79	-154.264,50
16. Jahresüberschuss	58.250.920,16	105.362.114,80

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnsberg unter der Nummer HRB 9280 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 2 und 3 HGB. Die rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH-Gesetzes werden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Einige Angaben in diesem Anhang enthalten gerundete Zahlen. Die gerundeten Zahlen können dazu führen, dass sich Abweichungen zwischen der Aufsummierung der gerundeten Zahlen und den ebenfalls gerundeten Summen ergeben.

Die gesetzlich vorgesehenen "davon-Vermerke", die in der Bilanz anzugeben sind, werden im Wesentlichen im Anhang gemacht.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 3 Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3-10 Jahren bewertet. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sofern der Wert, der den Finanzanlagen am Bilanzstichtag beizulegen ist, voraussichtlich dauerhaft unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Auf Forderungen, die durch individuelle Risiken gefährdet sind, werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen, das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag mit dem niedrigeren Wert aus den Anschaffungskosten bzw. sich aus der Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag ergebenden Wert bilanziert.

Von ausländischen Tochtergesellschaften angekaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen von ABS Transaktionen durch die WEPA Hygieneprodukte GmbH nach eigenem Ermessen verkauft Das Bonitätsrisiko geht dabei auf den Käufer über. Der An- und Verkauf dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Verwaltung der Forderungen für die Käufer verbleibt bei der jeweiligen ausländische Tochtergesellschaft.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Posten ist mit den ursprünglichen Zahlungsbeträgen bewertet. Die Auflösung des Postens erfolgt linear, dem Zeitablauf entsprechend.

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich zukünftig voraussichtlich ergebenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die Aktivierung latenter Steuern wird in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gem. § 274 Abs. 1 HGB durchgeführt. Der Ausweis erfolgt aus dem Saldo der insgesamt gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern aus unterschiedlichen Bilanzpositionen.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen für Anwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" (Generationenrichttafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Die Berechnung erfolgte gemäß § 253 Abs.1 Satz 2 HGB, § 253 Abs. 2 HGB.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 % (Vj. 1,81 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Bei der Berechnung über den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre würde sich eine um TEUR 6 geringere Pensionsrückstellung ergeben. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Es wurde, wie im Vorjahr, keine Fluktuation berücksichtigt. Aufwendungen oder Erträge, die aus Änderungen des Abzinsungssatzes resultieren, werden grundsätzlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag mit dem höheren Wert aus den Anschaffungskosten bzw. sich aus der Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag ergebenden Wert bilanziert.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Cash-pool Vereinbarungen mit diversen Tochtergesellschaften, aus der Übernahme von Lieferantenverbindlichkeiten diverser Tochtergesellschaften, aus Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnisübernahmen, kurzfristigen Ausleihungen und Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr (EUR 44,1 Mio, Vj.: EUR 55,9 Mio) mit diesen Tochtergesellschaften.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet insbesondere die zeitanteilige Abgrenzung von Zahlungen für IT-Lizenzen (EUR 2,4 Mio, Vj.: EUR 2,5 Mio), die für die Miete unterschiedlicher Softwarelösungen geleistet werden.

Aktive latente Steuern

Der Bestand der aktiven latenten Steuern entfällt zum 31. Dezember 2024 auf folgende Bilanzposten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Aktive latente Steuern		
Rückstellungen	4.862	4.902
Kurzfristige Forderungen	0	2.040
Fremdwährungsbewertung Forderungen/Verbindlichkeiten	480	-1.193
Verlustvorträge	0	111
Sonstige Positionen	920	1.386
Summe aktive latente Steuern	6.262	7.246

Der Berechnung wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,84% zugrunde gelegt.

Die Wepa Hygieneprodukte GmbH ist steuerlicher Organträger für diverse Organgesellschaften, die latenten Steuern enthalten daher die latenten Steuern dieser Organgesellschaften.

Eigenkapital

Das Stammkapital der WEPA Hygieneprodukte GmbH beträgt TEUR 18.100.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Dividenden in Höhe von TEUR 74.704 an die Anteilseigner ausgeschüttet.

Unter Berücksichtigung der bestehenden gesetzlichen Ausschüttungssperren in Höhe von TEUR 6.256 steht den Gesellschaftern der WEPA Hygieneprodukte GmbH ein Betrag in Höhe von TEUR 205.526 als Ausschüttungspotenzial zur Verfügung.

Die Geschäftsführung der WEPA Hygieneprodukte GmbH schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres eine Ausschüttung in Höhe von EUR 42,1 Mio an die Anteilseigner vorzunehmen.

Der verbleibende Betrag des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 16,2 Mio wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die wesentlichen in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Einzelpositionen sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	10.358	13.882
Personalbereich	4.077	2.717
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.052	1.628

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften enthalten Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente und für Einkaufskontrakte.

Verbindlichkeiten

Mit der fest verzinslichen Anleihe in Höhe von EUR 250 Mio, die am 31. Januar 2024 begeben wurde, wurde die am 31.12.2023 bestehende, variabel verzinsliche Anleihe in Höhe von EUR 200 Mio refinanziert.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage 2 zum Anhang) ersichtlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften angekaufte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (Reverse Factoring). Diese sind von EUR 9,7 Mio zum 31.12.2023 um EUR 59,6 Mio auf EUR 69,3 Mio. zum 31.12.2024 angestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus bestehenden Cash-Pool Vereinbarungen mit diversen Tochtergesellschaften sowie saldierte Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR -0,8 Mio (Vj.: EUR -0,5 Mio) gegenüber diesen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen ebenfalls verbundene Unternehmen, davon entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 3,3 Mio (Vj.: EUR 1,2 Mio).

Sicherheiten

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH ist durch zwei Anleihen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 650.000 finanziert: einer Anleihe mit einem Volumen in Höhe von TEUR 400.000 mit einer Laufzeit bis 2027 und einem fixen Zinskupon von 2,875% und eine Anleihe in Höhe von TEUR 250.000 mit einer Laufzeit bis 2031 und einem fixen Zinskupon von 5,625%.

Daneben besteht eine Betriebsmittel-Kreditlinie (RCF) über TEUR 150.000 mit einer Laufzeit bis Dezember 2026.

Für diese Verbindlichkeiten wurden folgende Sicherheiten zur Verfügung gestellt, die von der Commerzbank AG als "Security Agent" verwaltet werden:

Verpfändung einiger Geschäftsanteile und Geschäftskonten von wesentlichen Gruppenunternehmen sowie Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlagevermögens der WEPA Deutschland GmbH & Co. KG, der Wepa Kraftwerk GmbH sowie der WEPA UK Ltd.

Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch erbrachte Management-Dienstleistungen und Kostenumlagen sowie den Verkauf von erworbenen CO_2 Zertifikaten erzielt.

Aufgeteilt nach geographischen Märkten werden die Umsatzerlöse wie folgt erzielt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	31.932	26.166
Ausland	30.756	27.775
Umsatzerlöse Gesamt	62.688	53.941

Aufgeteilt nach Tätigkeitsbereichen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Management-Dienstleistungen und Kostenumlagen	55.656	42.789
CO_2 Zertifikate	6.680	10.870
Sonstiges	352	282
Umsatzerlöse Gesamt	62.688	53.941

Die Aufwendungen für die erworbenen CO_2 Zertifikate werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen folgende Positionen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Verwaltungskostenumlage	9.460	9.876
Personalkostenumlage	8.378	5.632
Commodity-Derivate mit Dritten	8.147	713
Commodity-Derivate IC	0	6.136
Sicherungsgeschäfte USD	4.520	4.969
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.743	3.600
Auflösung von Rückstellungen	598	1.275
periodenfremde Erträge	219	520

Die Verwaltungskostenumlage betrifft belastete Management-Dienstleistungen der Muttergesellschaft, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden und die an die in- und ausländischen Tochtergesellschaften weiterbelastet werden.

Die Personalkostenumlage betrifft auf Tochtergesellschaften umgelegte Personalkosten.

Die Erträge aus Commodity-Derivaten mit Dritten beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus der Sicherung des Zellstoff-Einkaufspreises in USD mittels Commodity Swaps. Diese Erträge werden an die in- und ausländischen Tochtergesellschaften weitergegeben und die entsprechende Gegenposition wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Erträge aus Commodity-Derivate IC des Vorjahres betreffen die Weitergabe von realisierten Verlusten aus Commodity Swaps an in- und ausländische Tochterunternehmen, im Wesentlichen aus dem Zellstoff-Bereich. Die entsprechende Gegenposition wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Erträge aus den Sicherungsgeschäften USD u.a. beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Sicherung des USD mittels Finanzderivaten.

Abschreibungen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 957 ist aus dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) ersichtlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen folgende Positionen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
IT/Datenverarbeitung	15.186	11.458
Rechts- und Beratungskosten	10.227	3.135
Weiterberechnete Dienstleistungen	9.460	10.048
Commodity-Derivate IC	8.147	713
Commodity-Derivate mit Dritten	0	6.136
CO_2 Zertifikate	6.680	10.870
Weiterberechnete Personalkosten	3.533	2.594
Außergewöhnliche Aufwendungen	3.098	2.169
Miete und Leasing	1.455	1.355
Periodenfremde Aufwendungen	1.198	735
Aufwand aus Währungsumrechnung	997	1.812

Die weiterberechneten Dienstleistungen beinhalten die von der Muttergesellschaft berechneten Dienstleistungen, die an die in- und ausländischen Tochtergesellschaften weiterbelastet werden und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen aus Commodity-Derivate IC betreffen die Weitergabe von realisierten Erfolgen aus Commodity Swaps mit Dritten, im Wesentlichen aus dem Zellstoff-Bereich. Die entsprechende Gegenposition wird im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen.

Die Erlöse aus dem Verkauf der erworbenen CO_2 Zertifikate werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die weiterberechneten Personalkosten entfallen auf Aufwendungen aus der Weiterbelastung von Personalkosten durch in- und ausländische Tochterunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.098 aus Refinanzierungskosten bestehender Finanzierungsinstrumente.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften und Garantien in einem Volumen von insgesamt TEUR 4.287, größtenteils für Energielieferverträge unter der Betriebsmittelkreditlinie (RCF), für die alle wesentlichen Gruppengesellschaften haften.

Wir schätzen das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme aufgrund der Liquiditätsausstattung der Hauptschuldner als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverhältnissen sowie aus Leasingverhältnissen) beläuft sich am 31. Dezember 2024 auf insgesamt TEUR 4.470 (Vj.: TEUR 3.314). Die darin enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 2.346 (Vj.: TEUR 2.346).

Fällig innerhalb eines Jahres sind insgesamt TEUR 1.407 (Vj.: TEUR 871).

Zum 31. Dezember 2024 besteht kein wesentliches Bestellobligo.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die WEPA Gruppe verfügt über eine forderungsbasierte Finanzierung (ABS-Struktur). Das Finanzierungsvolumen beläuft sich auf bis zu EUR 220,0 Mio bis Juni 2027. Die ABS Finanzierung steht der WEPA Hygieneprodukte GmbH sowie diversen Tochtergesellschaften zur Verfügung und ist am Bilanzstichtag durch alle Gesellschaften in Höhe von EUR 5,8 Mio (im Vj.: EUR 99,7 Mio) in Anspruch genommen.

Da die WEPA Gruppe keinerlei Bonitätsrisiken aus den veräußerten Forderungen mehr trägt und diese vollständig auf die finanzierende Bank übergegangen sind, ist das wirtschaftliche Eigentum übertragen und die Forderungen sind bei der WEPA Gruppe ausgebucht worden.

Außer dem hierbei beabsichtigten Liquiditätszufluss führt dieses Verfahren zu einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und - aufgrund der Verwendung der zusätzlichen Liquidität zur Rückzahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten - einer Bilanzverkürzung.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Zins-, Devisen-, Energie- und Rohstoffbeschaffungsrisiken aus gebuchten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherung erfolgt ausschließlich im Namen und auf Rechnung der WEPA Hygieneprodukte GmbH.

Die gebuchten und schwebenden Grundgeschäfte können mit den Sicherungsgeschäften im Rahmen eines Micro- und Portfolio-Hedging zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden, getrennt nach Sicherungsinstrumenten im Zins-, Devisen, Energie- und Rohstoffbeschaffungsbereich. Die Bewertungseinheiten werden einzeln zum Bilanzstichtag bewertet. Die WEPA Gruppe wählt für die bilanzielle Abbildung von gebildeten Bewertungseinheiten die sogenannte Einfrierungsmethode.

Die der Marktwertermittlung zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Devisentermingeschäfte und -swaps werden mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet. Optionen werden entsprechend ihrer Ausgestaltung mit Black-Scholes-Modellen bzw. daraus entstandenen Abwandlungen bewertet. Instrumente zur Sicherung von Zins-, Devisen-, Energie- und Rohstoffbeschaffungsrisiken werden durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows bewertet. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Die Austauschbeträge aus diesen Sicherungsinstrumenten werden im Zahlungszeitpunkt bzw. bei der Abgrenzung zum Stichtag erfolgswirksam erfasst.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen führt ein negatives Bewertungsergebnis des jeweiligen Hedgegeschäfts zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit anfänglich keine effektive Bewertungseinheit gebildet wurde, während ein positives Bewertungsergebnis unberücksichtigt bleibt.

Die WEPA Gruppe ist bestrebt, ein ausgewogenes Chancen-/Risikoverhältnis zu erreichen. Deshalb wird je nach Einschätzung der Marktlage der Gesamtbedarf an Währungen bzw. Finanzierungsvolumen auf Sicht eines Jahres grundsätzlich in einer Bandbreite zwischen 50% und 90% abgesichert, um bei der Preiskalkulation auf nicht prognostizierte Entwicklungen sowie Volatilitäten bei Zinsen und Devisen reagieren zu können. Bei Rohstoffen erfolgt die Sicherung der Einkaufspreise über Commodity Swaps; hier wird in Abhängigkeit von der Marktlage eine Absicherung angestrebt, die sich auf Sicht eines Jahres grundsätzlich in einer Bandbreite von 30% bis 90% bewegt.

Oberste Zielsetzung bei allen Sicherungsgeschäften ist es, die der Planung zugrunde liegenden Kalkulationen abzusichern.

Zum Bilanzstichtag bestanden insgesamt folgende derivative Finanzpositionen:

		Nominalbetrag/ Volumen		Marktwert
Zinsderivate	TGBP	26.542	TEUR	-3.976
Devisenderivate	TEUR	540.602	TEUR	17.959
				-1.649
Rohstoffderivate	MT	29.700	TEUR	1.893
				-170
Energiederivate	MWh	383.160	TEUR	626

MT = Metrische Tonnen

Für negative Marktwerte der Derivate werden Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.146 (Vj.: TEUR 9.983) gebildet. Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte basieren auf den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte.

Für die von der WEPA Hygieneprodukte GmbH abgeschlossenen Derivate wurden die nachstehend aufgeführten Volumina zu Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften zusammengefasst.

Zins	geplantes Volumen (mind.)	Art der Bewertungseinheit	Volumen der Sicherungsinstrumente	Maximale Laufzeit d. Sicherungsinstrumente	Positiver und negativer Marktwert der Sicherungsinstrumente
XCCY-Swaps	ca. 26.542		ca. 26.542		
	TGBP	Portfolio-Hedge	TGBP	Mrz 2028	TEUR -3.976

FX	geplantes Volumen (mind.)	Art der Bewertungseinheit	Volumen der Sicherungsinstrumente	Maximale Laufzeit d. Sicherungsinstrumente	Positiver und negativer Marktwert der Sicherungsinstrumente
FX Optionen	ca. 242.100		ca. 242.100		TEUR 8.048
	TUSD	Portfolio-Hedge	TUSD	Dec 2025	TEUR -30

Durch die Übereinstimmung eines Großteils der Ausgestaltungsmerkmale der designierten Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente in einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen der Zahlungsströme weitgehend aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Optionen in Höhe von TEUR 1.581 enthalten.

Anteilsbesitz / Wesentliche Beteiligungen

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH ist an den folgenden Unternehmen direkt oder indirekt beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
WEPA Deutschland GmbH & Co.KG, Arnsberg	100	209.491	74.228
WEPA Professional GmbH, Arnsberg[1)]	100	5.733	0
WEPA Kraftwerk GmbH, Arnsberg[1)]	100	4.588	0
WEPA eCommerce GmbH, Arnsberg	100	224	-83
WEPA Category Solutions GmbH, Arnsberg[1)]	100	-3.947	0

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Forti-Folien GmbH, Neuruppin[1)]	100	702	0
WEPA Piechowice Sp. z o.o., Piechowice, Polen[3)]	100	70.928	11.205
WEPA Nederland B.V., Swalmen, Niederlande	100	20.528	1.957
WEPA Italia SRL, Capannori (Lucca), Italien	100	78.155	24.114
WEPA France S.A.S., Bousbecque, Frankreich	100	120.969	30.162
WEPA Greenfield S.A.S., Frankreich	100	28.405	10.378
WEPA UK Ltd., Bridgend, Großbritannien[2)]	100	114.219	14.295
WEPA Professional UK Ltd., Blackburn, Großbritannien[2)]	100	16.633	4.029
TIGNARIS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Giershagen KG, Grünwald[4)]	100	74	-6
WEPA Deutschland Verwaltungs-GmbH, Arnsberg	100	20	1
WEPA Reserve GmbH, Arnsberg	100	16	-2
Greenfield Biogaz S.A.S., Chateau-Thierry, Frankreich[4)]	65	199	-1
Viaregia Sp. z o.o., Otmuchow, Polen[3) 4)]	24,76	-636	50

[1)] es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zum jeweiligen Mutterunternehmen
[2)] Durchschnittskurs EUR/GBP 0,82918 und Stichtagskurs EUR/GBP 0,84500
[3)] Durchschnittskurs EUR/PLN 4,2750 und Stichtagskurs EUR/PLN 4,30209
[4)] Jahresabschluss 31.12.2023

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Durchschnittlich wurden 319 (Vj.: 223) Mitarbeiter beschäftigt, davon 319 (Vj.: 223) Angestellte und 0 (Vj.: 0) gewerbliche Mitarbeiter. Zusätzlich wurden 12 (Vj.: 13) Auszubildende auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der WEPA Hygieneprodukte GmbH setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

–Martin Krengel, Arnsberg, CEO, Vorstandsvorsitzender, zuständig für Strategy & Transformation Office, Sustainability, People & Culture und Group Communications

–Harm Bergmann-Kramer, Perchtoldsdorf/Österreich, COO, zuständig für Technik und Produktion, Supply Chain und Einkauf

–Ralph Dihlmann, Wetter (Ruhr), CFO, zuständig für Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Recht, IT & Digital und Business Resilience

–Andreas Krengel, Arnsberg, CEO der Business Units Professional und Circular Solutions

–Menno Oosterhoff, Breda/Niederlande, CEO der Business Unit Consumer

Besteht die Geschäftsführung nur aus einer Person, so vertritt diese die Gesellschaft allein. Besteht die Geschäftsführung aus mehreren Mitgliedern, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer haben im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Gesellschaft oder den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erhalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage der WEPA Hygieneprodukte GmbH haben.

Konzernabschluss

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH und deren verbundene Unternehmen werden in den Konzernabschluss der WEPA SE, Arnsberg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Oberstes Mutterunternehmen der WEPA SE und der WEPA Hygieneprodukte GmbH ist die UFK Holding GmbH, Arnsberg.

Arnsberg, 06. März 2025

WEPA Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg

Geschäftsführung

Martin Krengel

Harm Bergmann-Kramer

Ralph Dihlmann

Andreas Krengel

Menno Oosterhoff

Anlagespiegel 31. Dezember 2024

	kumulierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**31.12.2024 EUR**
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

	kumulierte Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**31.12.2024 EUR**
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.132.309,77	77.591,55	0,00	20.209.901,32
2. Geleistete Anzahlungen	104.115,00	64.800,00	0,00	168.915,00
	20.236.424,77	142.391,55	0,00	20.378.816,32
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.674.929,91	87.943,97	0,00	4.762.873,88
	4.674.929,91	87.943,97	0,00	4.762.873,88
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	466.564.739,14	48.340.263,95	0,00	514.905.003,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	103.289.278,38	2.203.585,06	42.581.060,40	62.911.803,04
	569.854.017,52	50.543.849,01	42.581.060,40	577.816.806,13
Summe Anlagevermögen	594.765.372,20	50.774.184,53	42.581.060,40	602.958.496,33

	kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2024 EUR	**Zugänge EUR**	**31.12.2024 EUR**	**31.12.2024 EUR**	**31.12.2023 EUR**
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.590.471,95	313.383,83	19.903.855,78	306.045,54	541.837,82
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	168.915,00	104.115,00
	19.590.471,95	313.383,83	19.903.855,78	474.960,54	645.952,82
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.663.298,59	643.542,42	4.306.841,01	456.032,87	1.011.631,32
	3.663.298,59	643.542,42	4.306.841,01	456.032,87	1.011.631,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.553.823,00	0,00	2.553.823,00	512.351.180,09	464.010.916,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	62.911.803,04	103.289.278,38
	2.553.823,00	0,00	2.553.823,00	575.262.983,13	567.300.194,52
Summe Anlagevermögen	25.807.593,54	956.926,25	26.764.519,79	576.193.976,54	568.957.778,66

Verbindlichkeitenspiegel

31. Dezember 2024

		davon mit einer Restlaufzeit von		
	31.12.2024 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahren EUR
1. Anleihen	650.000.000,00	0,00	400.000.000,00	250.000.000,00
i.Vj.	(600.000.000,00)	(0,00)	(600.000.000,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.826,67	76.826,67	0,00	0,00
i.Vj.	(80.223,46)	(80.223,46)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.827.705,36	71.827.705,36	0,00	0,00
i.Vj.	(13.407.476,97)	(13.407.476,97)	(0,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.633.597,52	36.633.597,52	0,00	0,00
i.Vj.	(19.992.759,39)	(19.992.759,39)	(0,00)	(0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.287.532,05	3.287.532,05	0,00	0,00
i.Vj.	(2.061.528,24)	(2.061.528,24)	(0,00)	(0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.271.580,40	11.271.580,40	0,00	0,00
i.Vj.	(12.314.623,73)	(12.314.623,73)	(0,00)	(0,00)
	773.097.242,00	123.097.242,00	400.000.000,00	250.000.000,00
	(647.856.611,79)	(47.856.611,79)	(600.000.000,00)	(0,00)

Lagebericht 2024

I. Geschäftsmodell des WEPA Konzerns

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH ist eine Holding-Gesellschaft. Die Tätigkeit ist im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Management-Dienstleistungen und Sicherungsgeschäften für die Tochtergesellschaften sowie auf die Finanzierung dieser Tochtergesellschaften gerichtet. Das Geschäftsmodell des WEPA Konzerns wird von den operativ tätigen Gesellschaften geprägt.

Die WEPA Gruppe ("WEPA") orientiert sich konsequent an den Erfordernissen des Marktes. Stetige Produktinnovationen und das Gespür für Trends und Bedürfnisse sind die Basis für unseren Erfolg. Langjährige Kunden- und Lieferantenbeziehungen sichern dieses starke Fundament. Als Familienunternehmen denkt WEPA langfristig und erhält die Werte, die das wirtschaftliche Handeln seit der Gründung 1948 geprägt haben. Bei WEPA produzieren wir Hygieneprodukte und bieten unserer Kundschaft nach unserer Überzeugung nachhaltige und innovative Hygienelösungen, die für ein sicheres Hygienegefühl sorgen und täglich zum Wohlbefinden von Millionen von Menschen in ganz Europa beitragen.

Unsere Hygienepapiere werden im Geschäftsbereich Consumer überwiegend als Private Labels (Handelsmarken) an den europäischen Lebensmitteleinzelhandel vertrieben. Die Handelsmarken verzeichnen in den meisten europäischen Ländern ein nachhaltiges Wachstum, von dem die WEPA Gruppe auch in Zukunft profitieren wird. Zu unseren Kunden zählen führende Lebensmitteleinzelhändler und Drogeriemärkte u. a. in Deutschland, Polen, Frankreich, Benelux, Italien und Großbritannien. Damit sind wir einer der führenden Private Label-Hersteller für Hygienepapiere in Europa. Weiterhin sind wir der Überzeugung, dass wir unserer Kundschaft mit unseren eigenen WEPA Marken "mach m!t", "Perla", "Comprami" und "Scala" ebenfalls ein attraktives Markensortiment bieten.

Als Spezialist für hochwertige und nachhaltige Hygienelösungen im gewerblichen und öffentlichen Bereich bietet der Geschäftsbereich Professional mit seinen Marken "Satino by WEPA" und "BlackSatino" ein breites Sortiment an vollumfänglichen Waschraumkonzepten, nachhaltigen Hygienepapieren und Spenderlösungen an. Darüber hinaus produzieren wir ebenfalls Hygienepapiere für die Eigenmarken unserer Fachgroßhändler. Aktuell generiert dieser Vertriebszweig 13,5% des Konzern-Umsatzes und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Während wir die WEPA Professional GmbH in den Heimatmärkten D-A-CH und BeNeLux gut positioniert sehen, stehen Frankreich, Großbritannien und Osteuropa klar im Fokus für den weiteren Wachstumsprozess.

Darüber hinaus wird in der Gruppe der Ein- und Verkauf von Halbfabrikaten (DIP-Stoff und Mutterrollen) sowie die Steuerung von Subunternehmern in Zusammenarbeit mit der Supply Chain durchgeführt (B2B). DIP-Stoff (De-Inked Pulp) bildet einen wichtigen Rohstoff für die Produktion von nachhaltigem Papier. Beide Halbfabrikate werden zunächst konzernintern ein-und verkauft, um den Output unserer Werke zu optimieren. Halbfabrikate, bei denen eine konzerninterne Nutzung nicht möglich oder sinnvoll ist, werden auch konzernextern verkauft, des Weiteren werden Mutterrollen auch konzernextern zugekauft.

Zu unseren Kunden pflegen wir langjährige Partnerschaften, die teilweise seit mehr als 30 Jahren bestehen. Heute beliefern wir verschiedenste Abnehmer in ganz Europa.

Im Jahr 2024 betrug die Erzeugungskapazität der 22 Papiermaschinen ca. 850.000 Tonnen Hygienepapier.

Die 14 zur WEPA Gruppe gehörenden Werke in Deutschland, Frankreich, Italien, Polen, Großbritannien und den Niederlanden sind im Hinblick auf größtmögliche Kundennähe strategisch günstig gelegen. Mit diesem Netz an Standorten entsprechen wir der Kundenanforderung nach europaweiter Lieferfähigkeit im wirtschaftlichen Einklang mit den Logistikkosten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die jährliche Inflationsrate in Europa kehrte mit 2,2 % im November 2024 größtenteils zu ihren Zielwerten zurück, worauf die Leitzinsen der EZB gesenkt wurden (3,0 % ab dem 18. Dezember 2024). Die Lohnkosten stiegen aufgrund der Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes kontinuierlich bis zum Jahresende (4,6 % in Q3 2024). Das BIP-Wachstum Europas übertraf zwar die Prognosen, blieb jedoch über das ganze Jahr hinweg moderat (0,4 % in Q3 2024).

Als Reaktion auf die Inflation und die hohen regulatorischen Anforderungen seitens der EU ging die Industrieproduktion, vor allem in Deutschland zurück, welches zu zusätzlicher Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt führte und die Konjunktur schwächte.

Geopolitische Ereignisse, wie der anhaltende Ukraine Krieg, der Nahost-Konflikt und die US-Wahlen ließen die Materialpreise in Europa, z. B. von Öl und LNG, gerade im zweiten Halbjahr in die Höhe steigen. Die sich abzeichnenden weltweiten Handelskonflikte sorgen für zusätzliche handelspolitische Spannungen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

a. Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die Erbringung von Dienstleistungen an Tochtergesellschaften und die Tätigkeiten einer Holding-Gesellschaft bilden die Kennzahlen Finanzergebnis und Jahresüberschuss die wesentlichen Steuerungsgrößen der Gesellschaft.

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus den Positionen "Erträge aus Beteiligungen", "Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens", "Aufwendungen aus Verlustübernahme", "Erträge aus Gewinnabführungen", "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge", "Abschreibungen auf Finanzanlagen" und "Zinsen und ähnliche Aufwendungen".

Wir verweisen auf die Ausführungen im Rahmen der Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage.

b. Ertragslage

Wepa Hygieneprodukte GmbH Kennzahlen GuV in Mio EUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	62,7	53,9	8,8
Sonstige betriebliche Erträge	36,0	35,5	0,5
Personalaufwand	31,1	22,5	8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69,1	60,5	8,6
Abschreibungen	1,0	1,0	0,0
Finanzergebnis	76,9	123,2	-46,3
Ertragsteuern	-16,0	-23,2	7,2
sonstige Steuern	-0,3	-0,2	-0,1
Jahresüberschuss	58,3	105,4	-47,1

Die Wepa Hygieneprodukte GmbH ist eine Holding-Gesellschaft. Die Tätigkeit ist im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Management-Dienstleistungen und Sicherungsgeschäften für die Tochtergesellschaften sowie auf die Finanzierung dieser Tochtergesellschaften gerichtet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist daher stark abhängig von den erzielten Hedging-Ergebnissen sowie der Entwicklung und den Ergebnissen der Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Wepa Hygieneprodukte GmbH ein gutes Ergebnis erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf das Finanzergebnis zurückzuführen, das die guten, gegenüber dem Vorjahr rückläufigen, Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegelt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen deutlich von EUR 53,9 Mio im Geschäftsjahr 2023 um EUR 8,8 Mio auf nunmehr EUR 62,7 Mio im Geschäftsjahr 2024. Die Umsatzerlöse enthalten Managementdienstleistungen und Kostenumlagen, die um EUR 12,9 Mio gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind sowie Erlöse aus dem Weiterverkauf von CO_2 Zertifikaten, die um EUR 4,2 Mio gegenüber dem Vorjahr gesunken sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 0,5 Mio von EUR 35,5 Mio auf EUR 36,0 Mio leicht gestiegen. Die Gesamt-Erträge aus den abgeschlossenen Hedging-Geschäften im Rohstoff-Bereich mit Dritten sind von EUR 0,7 Mio im Geschäftsjahr 2023 um EUR 7,4 Mio auf EUR 8,1 Mio im Geschäftsjahr 2024 gestiegen. Die Weitergabe dieser realisierten Erträge an in- und ausländische Tochterunternehmen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden Aufwendungen aus Commodity Derivaten mit Dritten in Höhe von EUR 6,1 Mio realisiert, diese Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Erträge aus der Weitergabe dieser realisierten Aufwendungen wurde im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Personalaufwand ist von EUR 22,5 Mio um EUR 8,6 Mio auf EUR 31,1 Mio gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind Entgeltsteigerungen und der Aufbau der Mitarbeiteranzahl. Wurden im Vorjahr durchschnittlich 223 Mitarbeiter beschäftigt, so sind dies im laufenden Geschäftsjahr 319 Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um EUR 8,6 Mio von EUR 60,5 Mio auf EUR 69,1 Mio gestiegen. Eine wesentliche Ursache ist der Anstieg der Weitergabe von realisierten Erfolgen aus den Commodity Hedging-Geschäften an in- und ausländische Tochterunternehmen im laufenden Geschäftsjahr um EUR 7,4 Mio (EUR 8,1 Mio, im Vj.: EUR 0,7 Mio), im Wesentlichen aus dem Zellstoff-Bereich. Ein weiterer wesentlicher Effekt sind die Rechts- und Beratungskosten, die von EUR 3,1 Mio um EUR 7,1 Mio auf EUR 10,2 Mio gestiegen sind. Um EUR 3,7 Mio angestiegen sind die Aufwendungen für IT/Datenverarbeitung (EUR 15,2 Mio, im Vj.: EUR 11,5 Mio), deren Weiterbelastung an in- und ausländische Tochterunternehmen in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird.

Gegenläufig haben sich zum einen die realisierten Aufwendungen aus Commodity Derivaten mit Dritten entwickelt, hier ist ein Rückgang um EUR 6,1 Mio zu verzeichnen (EUR 0 Mio, im Vj.: EUR 6,1 Mio). Zum anderen sind die Aufwendungen aus dem Erwerb von CO_2 Zertifikaten um EUR 4,2 Mio zurück gegangen (EUR 6,7, im Vj.: EUR 10,9 Mio), deren Verkauf an in- und ausländische Tochterunternehmen in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird.

Im Zuge der Refinanzierung der variabel verzinslichen Anleihe entstanden im Geschäftsjahr 2024 außergewöhnliche Aufwendungen von insgesamt EUR 3,1 Mio (im Vorjahr EUR 2,2 Mio).

Die Abschreibungen werden mit EUR 1,0 Mio nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres ausgewiesen.

Das Finanzergebnis ist um EUR 46,3 Mio von EUR 123,2 Mio in 2023 auf EUR 76,9 Mio in 2024 zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ausgefallen sind. Die Erträge aus Beteiligungen sind um EUR 33,7 Mio von EUR 123,2 Mio auf EUR 89,5 Mio zurückgegangen. Hier schlägt sich das rückläufige Ergebnis der größten deutschen Tochtergesellschaft nieder. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen erhöhten sich um EUR 1,5 Mio von EUR 1,6 Mio auf EUR 3,1 Mio, Erträge aus Gewinnabführungen verminderten sich um 0,4 Mio von EUR 6,0 Mio auf EUR 5,6 Mio. Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind um EUR 2,0 Mio von EUR 8,3 Mio auf EUR 6,3 Mio zurück gegangen. Die Zinserträge sind, bedingt durch niedrigere Zinserträge gegenüber Tochtergesellschaften und Zinssicherungsgeschäfte, um EUR 4,9 Mio von EUR 17,9 Mio auf EUR 13,0 Mio zurück gegangen. Gegenläufig sind die Zinsaufwendungen um EUR 6,4 Mio von EUR 28,0 Mio auf EUR 34,4 Mio angestiegen.

Die Berechnung der Ertragsteuern, die sowohl die effektiven und latenten Ertragsteuern der WEPA Hygieneprodukte GmbH und auch von Tochtergesellschaften umfasst, führte zu einem Steueraufwand in Höhe von EUR 16,0 Mio, während im Vorjahr ein Steueraufwand von EUR 23,2 Mio ausgewiesen wird. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der rückläufige Gewinn vor Steuern. Im Ergebnis weist die WEPA Hygieneprodukte GmbH in 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 58,3 Mio (im Vorjahr EUR 105,4 Mio) aus.

c. Finanzlage

Finanzlage - Kapitalstruktur

Die WEPA Hygieneprodukte GmbH ist seit Dezember 2019/Januar 2024 durch zwei Anleihen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 650 Mio finanziert: einer Anleihe mit einem Volumen in Höhe von EUR 400 Mio mit einer Laufzeit bis 2027 und einem fixen Zinskupon von 2,875 % und einer Anleihe in Höhe von EUR 250 Mio mit einer Laufzeit bis 2031 und einem fixen Zinskupon von 5,625 %.

Daneben besteht eine Betriebsmittel-Kreditlinie (RCF) über EUR 150 Mio mit einer Laufzeit bis Dezember 2026. Die RCF wird auf variabler Basis zuzüglich einer Zinsmarge verzinst. Inanspruchnahmen können durch Barkredite, Termingelder, Avale oder Akkreditive in Euro und/oder weiteren Währungen erfolgen. Am Bilanzstichtag besteht eine Nutzung durch Avale in Höhe von EUR 4,3 Mio.

Neben den oben dargestellten Finanzierungen verfügt die WEPA Gruppe über eine forderungsbasierte Finanzierung (ABS-Struktur) mit einer Laufzeit bis Juni 2027 und einem Finanzierungsvolumen von bis zu EUR 220 Mio. Die ABS Finanzierung steht der WEPA Hygieneprodukte GmbH sowie diversen Tochtergesellschaften zur Verfügung und ist am Bilanzstichtag durch alle Gesellschaften in Höhe von EUR 5,8 Mio (im Vorjahr EUR 99,7 Mio) in Anspruch genommen.

Des Weiteren bestehen bei zwei Tochtergesellschaften der WEPA Hygieneprodukte GmbH je eine weitere forderungsbasierte Finanzierung (Factoring) mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2025 sowie 31.12.2025. Diese Finanzierungen sind am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 3,5 Mio. in Anspruch genommen worden.

Finanzlage - Liquidität

WEPA Hygieneprodukte GmbH **Kennzahlen Cashflow** **in Mio EUR**	**2024**	**2023**	**Veränderung**
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	69,5	20,6	48,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	26,2	81,6	-55,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-50,5	-36,6	-13,9
Netto-Cashflow	45,2	65,6	-20,4

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit erhöhte sich um EUR 48,9 Mio von EUR 20,6 Mio auf EUR 69,5 Mio. Er setzt auf dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 58,3 Mio auf. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 58,6 Mio wirkt sich positiv aus. Negativ wirken sich hingegen die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 57,1 Mio aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 26,2 Mio (im Vorjahr EUR 81,6 Mio) setzt sich zusammen aus Darlehensrückzahlungen in Höhe von EUR 42,6 Mio, erhaltenen Zinsen in Höhe von EUR 19,2 Mio und erhaltenen Dividenden in Höhe von EUR 15,3 Mio sowie Abflüssen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 50,5 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Abflüsse in Höhe von EUR 50,5 Mio (im Vorjahr EUR 36,6 Mio). Als wesentliche Positionen enthalten diese die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von EUR 74,7 Mio. (im Vorjahr EUR 12,7 Mio) und gezahlte Zinsen in Höhe von EUR 24,0 Mio (im Vorjahr EUR 24,0 Mio). Positiv hat sich die Refinanzierung einer Unternehmensanleihe ausgewirkt, hierdurch wurde ein Nettozufluss von EUR 50 Mio erzielt.

Der Netto-Cash Flow beläuft sich damit auf EUR 45,2 Mio (im Vorjahr EUR 65,6 Mio).

Wir sind unseren laufenden Zahlungsbedingungen jederzeit nachgekommen.

d. Vermögenslage

Wepa Hygieneprodukte GmbH Kennzahlen Bilanz in Mio EUR	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Sachanlagen	0,5	1,0	-0,5
Finanzanlagen	575,3	567,3	8,0
Umlaufvermögen	449,9	347,5	102,4
Working Capital[1)]	-71,8	-13,4	-58,4
Nettofinanzverbindlichkeiten[2)]	530,2	525,4	4,8
Eigenkapital	229,9	246,3	-16,4

[1)] Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferung und Leistung ./. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

[2)] Nettofinanzverbindlichkeiten = Anleihen + Verbindlichkeiten Kreditinstitute ./. Liquide Mittel

Die Sachanlagen verminderten sich von EUR 1,0 Mio um EUR 0,5 Mio auf EUR 0,5 Mio. Die Investitionen betragen EUR 0,1 Mio, die Abschreibungen belaufen sich auf EUR 0,6 Mio. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzanlagen sind von EUR 567,3 Mio um EUR 8,0 Mio auf EUR 575,3 Mio angestiegen. Hier ist der Beteiligungserwerb der WEPA Professional UK in Höhe von EUR 48,3 Mio enthalten. Ausleihungen an verbundene Unternehmen verminderten sich in Summe um EUR 40,3 Mio. Während neue Darlehen in Höhe von EUR 2,2 Mio vergeben wurden, wurden bestehende Darlehen in Höhe von EUR 42,5 Mio zurückgeführt.

Das Umlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr von EUR 347,5 Mio um EUR 102,4 Mio auf EUR 449,9 Mio. Ursächlich hierfür sind der Anstieg von Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten von EUR 74,6 Mio um EUR 45,2 Mio auf EUR 119,9 Mio sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 230,7 Mio um EUR 38,3 Mio auf EUR 269,0 Mio. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind kurzfristige Darlehen, Cash-pool Forderungen und sonstige Forderungen enthalten.

Das Eigenkapital hat sich um EUR 16,4 Mio, bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 58,3 Mio und der Ausschüttung einer Dividende über EUR 74,7 Mio, gemindert.

Die Rückstellungen verminderten sind von EUR 32,1 Mio um EUR 0,1 Mio auf EUR 32,0 Mio. Die Pensionsrückstellung verminderte sich um EUR 0,1 Mio, die Rückstellung für Steuern erhöhte sich von EUR 12,3 Mio um EUR 1,8 Mio auf EUR 14,1 Mio. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich von EUR 18,6 Mio um EUR 1,9 Mio auf EUR 16,7 Mio. Die Minderung ist in wesentlichen Teilen durch den Abbau der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften um EUR 3,5 Mio aufgrund der Marktpreisentwicklung der Grundgeschäfte verursacht. Gegenläufig wirkt sich die Erhöhung der Rückstellungen für Personal um EUR 1,4 Mio. und die Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von EUR 1,0 Mio aus.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt von EUR 647,9 Mio um EUR 125,2 Mio auf EUR 773,1 Mio gestiegen. Ursächlich hierfür sind der Anstieg der Anleihen von EUR 600,0 Mio um EUR 50,0 Mio auf EUR 650,0 Mio und der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 13,4 Mio um EUR 58,4 Mio auf EUR 71,8 Mio aufgrund höherer Zellstoffverbindlichkeiten. Zudem sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 20,0 Mio um EUR 16,6 Mio auf EUR 36,6 Mio aufgebaut worden. Hier sind kurzfristige Darlehen, Cash-pool Verbindlichkeiten und weitere Verbindlichkeiten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich von EUR 12,3 Mio um EUR 1,0 Mio auf EUR 11,3 Mio. Hier sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Verkauf ABS, aus Hedging und die abgegrenzten Zinsverbindlichkeiten aus den begebenen Anleihen enthalten.

e. Gesamtaussage

Die für das Geschäftsjahr erwarteten höheren Umsatzerlöse sind eingetreten. Gleiches gilt für die erhöhten Personalaufwendungen. Wie erwartet sind die Ergebnisse der Tochtergesellschaften gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen und damit einhergehend auch das Finanzergebnis. Gleichwohl ist der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 58,3 Mio zufriedenstellend.

Die regelmäßig wiederkehrenden Preiszyklen und die damit verbundenen temporären Ergebniseffekte kann die WEPA Gruppe durch die in den vergangenen Jahren umgesetzten Initiativen deutlich besser abfangen und damit eine verbesserte Stabilität gewährleisten.

III. Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der WEPA Hygieneprodukte GmbH konzentriert sich auf die zentral angelegten Holding- und Management-Tätigkeiten. Produktions- und Vertriebstätigkeiten werden ausschließlich in Tochtergesellschaften durchgeführt.

Bei in Summe weiter ansteigenden Personal- und sonstigen operativen Kosten in der WEPA Hygieneprodukte GmbH erwarten wir entsprechend steigende Umsatzerlöse.

In Abhängigkeit von der Entwicklung des Hedging-Niveaus und der zugrundeliegenden Marktpreise besteht eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Ergebnisentwicklung. Wir haben diese zunächst ergebnisneutral geplant. Dies gilt auch für die Wechselkurseffekte.

Die wesentlichen Ergebniskomponenten liegen im Finanzergebnis. Wesentliche Faktoren werden die vereinnahmten Ergebnisabführungen sowie Dividenden der Tochtergesellschaften sein. Die Entwicklung der Gesellschaft ist damit weiterhin von der Entwicklung der WEPA Gruppe abhängig:

Die WEPA Gruppe wird die in den letzten Jahren unternommenen Anstrengungen zur Kostenreduzierung sowie zur wertorientierten Gestaltung des Artikel- und Kundenportfolios, mit einem ausgewählten Fokus auf dem Thema Nachhaltigkeit, auch in 2025 fortsetzen.

In einem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Umfeld erwarten wir insgesamt ein auf Gruppenebene moderates Umsatzwachstum. Dies basiert auf der Fortführung des Absatzmengenwachstums in unseren beiden Geschäftsbereichen Consumer und Professional auf einem vergleichbaren Niveau zu den Vorjahren. Gleichzeitig erwarten wir partiell Kompensationseffekte resultierend aus einem leicht deflationierten Durchschnittspreisniveau für unsere fertigen und unfertigen Erzeugnisse.

Wir gehen weiterhin von einem preissensiblen Markt aus, mit einer spürbaren Korrelation von Rohstoff- und Absatzpreisen. Insgesamt erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr eine durch geopolitische und regulatorische Einflüsse getriebene Fortsetzung der Sensibilitäten an den Beschaffungsmärkten mit entsprechender Preisvolatilität unserer Rohstoff- sowie Energiebezüge. Wir erwarten gesamte Materialaufwendungen in Höhe des Vorjahres.

Auch in 2025 planen wir mit einem moderaten Aufbau der Anzahl der Mitarbeitenden, im Wesentlichen für Positionen zur Stärkung von Initiativen im Rahmen unseres strategischen Programmes "Perform and Transform 2026". Weiterhin trägt der Aufbau dem gestiegenen Personalbedarf in Folge von getätigten Investitionen Rechnung. Wir erwarten regional unterschiedliche Steigerungen der tariflichen Löhne und Gehälter durchschnittlich im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die geplanten Personalaufwendungen steigen insgesamt deutlich an.

Insgesamt erwarten wir in der WEPA Gruppe für das Jahr 2025 eine ausgewogene Ergebnissituation mit einem absoluten EBITDA leicht unter dem des Vorjahres sowie einer entsprechenden Entwicklung des Jahresüberschusses.

Für die WEPA Hygieneprodukte GmbH erwarten wir daher auch rückläufige Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Insgesamt planen wir mit einem deutlich rückläufigen Finanzergebnis und einem sich entsprechend entwickelnden Jahresüberschuss.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Wepa Hygieneprodukte GmbH ist wesentlich von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig und partizipiert damit sowohl an den Chancen und Risiken der operativen Gesellschaften der WEPA Gruppe. Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Es ist das erste Ziel des fest in die Unternehmensorganisation integrierten Risikomanagementsystems, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und aufzuzeigen, um geeignete, bereits im Vorfeld eruierte Gegenmaßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus sollen durch wirksame Maßnahmen die Auswirkungen der Risiken auf die WEPA Gruppe weitest möglich reduziert werden, sofern hierfür geeignete Kompensationsinstrumente zur Verfügung stehen und diese aus Sicht der Unternehmensleitung wirtschaftlich sind (hierzu gehört auch ein angemessener Versicherungsschutz in den für wesentlich erachteten Risikokategorien soweit hierfür Versicherungsschutz am Markt erhältlich ist). Im Umkehrschluss muss die WEPA Gruppe bewusst Risiken in Kauf nehmen, um an sich bietenden Chancen zu partizipieren.

1. Risikobericht

Die WEPA Gruppe unterscheidet ihre wesentlichen Risiken nach den Kategorien

a. Umfeld- und Branchenrisiken,

b. strategische Risiken,

c. leistungswirtschaftliche Risiken,

d. finanzwirtschaftliche Risiken und

e. sonstige Risiken.

Europa steht weiterhin vor großen Herausforderungen im Hinblick auf die Energie- und Rohstoffversorgung auf Grund des Russland-Ukraine-Krieges als auch des Konflikts in Israel/Palästina. Hinzu kommen Unsicherheiten durch den Regierungswechsel in den USA sowie das verlangsamte Wachstum der chinesischen Wirtschaft, die Europas Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich belasten könnten.

Wie alle anderen Marktteilnehmer auch können wir nicht zuverlässig einschätzen, ob und wie weit sich diese Entwicklungen auch auf das Geschäft der WEPA-Gruppe auswirken. Dies hängt sicherlich von den zu erwarteten politischen Entscheidungen insb. in den USA, China und Europa sowie davon ab, wie lange die militärischen Konflikte andauern oder auch weiter eskalieren. Alle Entwicklungen werden kontinuierlich beobachtet, bewertet und durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich in unser Geschäftsmodell eingearbeitet.

Die nachfolgend einzeln aufgeführten Risiken in den Risiko-Kategorien a) bis e) sind der Bedeutung nach abnehmend geordnet.

a. Umfeld- und Branchenrisiken

Energie- und umweltpolitische Risiken

Als energieintensive Branche unterliegen wir unterschiedlichen Risiken, die zu Energiepreissteigerungen führen können. Risiken bestehen beispielsweise durch geopolitische Konflikte, Handelsbeschränkungen, Naturereignisse oder Epidemien, welche die Förderung, Erzeugung oder den Transport von Energieerzeugnissen unterbrechen oder stören können. Obwohl der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine unvermindert anhält, hat sich die Versorgungslage an den Energiemärkten im vergangenen Jahr wieder deutlich entspannt. Dazu haben u.a. alternative Lieferstrukturen aber auch deutliche Verbrauchsreduktionen und günstige Witterungsbedingungen beigetragen. Die Preise für Energie bewegen sich mittlerweile wieder auf einem Niveau wie kurz vor dem Angriffskrieg, jedoch nach wie vor oberhalb des durchschnittlichen Preisniveaus vor 2021. Die weitere Entwicklung ist schwer prognostizierbar und wird durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Die Verfügbarkeit und somit die Preise für Brennstoffe werden neben dem Wetter auch maßgeblich durch die weitere globale ökonomische Entwicklung beeinflusst. Die zukünftige globale Nachfrage ist dafür ebenso entscheidend wie die weitere Entwicklung von Konflikten und politische Entscheidungen über zukünftige Strategien zur Energieversorgung und Stromerzeugung in Europa und deren Finanzierung. Temporäre Versorgungsengpässe und damit verbundene Preiserhöhungen sind vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen. Mittelfristig sind weiterhin erhöhte Preisvolatilitäten zu erwarten.

Die politischen Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels und zum Umbau der Energiesysteme kann zu abnehmender Stabilität der Stromversorgung führen und das Risiko von Netzausfällen erhöhen. Bislang sind keine konkreten Einbußen bei der Versorgungsqualität zu verzeichnen.

Innerhalb Europas kann es durch unterschiedliche Geschwindigkeiten beim Umbau der Energieerzeugungssysteme oder durch Transportengpässe zu nationalen Verwerfungen bei den Energiepreisen und damit zu Wettbewerbsverzerrungen kommen. Unterschiedlich ausgestaltete nationale Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft vor hohen Energie- und Produktionskosten in Form unterschiedlicher Subventionsprogramme könnten diese Effekte kurzfristig weiter verstärken.

Um den Herausforderungen des Klimawandels progressiv entgegen zu treten, hat sich WEPA bereits 2021 der Science Based Targets Initiative (SBTi) angeschlossen und ambitionierte Klimaziele gesetzt: bis 2030 wollen wir unsere Scope 1 und 2 Emissionen um 52,5% reduzieren. Auch für die Scope 3 Emissionen streben wir eine Reduktion von 52,5% an. Mit diesem wissenschaftsbasierten 1,5 Grad Celsius Ziel der SBTi will die WEPA Gruppe einen messbaren Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung leisten. Außerdem wollen wir unsere Energieeffizienz im gleichen Zeitraum um 10% steigern.

Die WEPA hat sich zusätzlich dazu verpflichtet, auch dem Net-Zero-Standard der SBTi zu folgen und sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein.

Ein umfassendes Energieoptimierungsprogramm und zahlreiche Investitionen in erneuerbare Energieversorgungskonzepte unterstützen unsere strategische Ausrichtung und die Identifizierung und Umsetzung kurz-, mittel- und langfristiger Potenziale zur Energieeinsparung und Emissionsvermeidung.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir weitere Ziele und Maßnahmen. Die Klimakrise beeinflusst neben der Energieversorgung auch Themen wie Ressourcenverfügbarkeit und Logistik. Holz wird als nachwachsender und nachhaltiger Rohstoff in zahlreichen Branchen immer beliebter. Die Lage auf der Angebotsseite für Altpapier ist zunehmend angespannt. Die WEPA Gruppe begegnet dieser Entwicklung mit Innovationen bzgl. neuer Rohstoffmaterialien und innovativen Ansätzen wie dem Rückholkonzept für Handtuchpapiere, dem Einsatz von Kartonagen in unseren Recyclingpapierprodukten sowie dem Einsatz von Miscanthus als alternative Frischfaser.

Darüber hinaus nimmt die Häufigkeit und Ausprägung von Extremwetterereignissen, wie beispielsweise Starkregen und in dessen Folge Hochwasserlagen, zu. Lange Hitzeperioden und dadurch bedingte Wasserknappheit treten häufiger auf. WEPA betreibt daher ein effektives unternehmensweites Risikomanagementsystem, das klimabezogene Risiken adressiert. Bezüglich des Wasserrisikos hat WEPA zusammen mit dem WWF ein Waterstewardship aufgebaut, für alle Standorte die Wasserrisiken bestimmt und Risikominimierungsziele sowie entsprechende Maßnahmen aufgestellt bzw. initiiert.

Beschaffungsmarkt

Unverändert sind die wesentlichen Rohstoffe für die Herstellung von Tissueprodukten Zellstoff und Altpapier, wenn gleich in sich leicht verändernden Verhältnissen. Die WEPA Gruppe hat 2024 ca. 573.000 to Zellstoff und ca. 428.000 to Altpapier eingesetzt.

Das Jahr 2024 erwies sich für die Zellstoff- und Papierindustrie als ein weiteres volatiles Jahr Die Produktion von Papier, Karton und Pappe stieg in 2024 in Deutschland um ca. 3% gegenüber dem Vorjahr. Der Verbrauch von Zellstoff in Europa stieg um 6,5% gegenüber dem Vorjahr. Der Verbrauch liegt jedoch deutlich unter dem Niveau aus dem Jahr 2022.

Die erste Jahreshälfte war gekennzeichnet von einer relativ hohen Zellstoff-Nachfrage bei gleichzeitigen Angebotsengpässen. In der Folge stiegen die Preise für Kurzfaser- und Langfaserzellstoff kontinuierlich bis Ende des zweiten Quartals.

Ab Mitte des Jahres flachte der Zellstoffbedarf ab und führte bei gleichzeitiger Kapazitätserweiterung von großen Zellstoff-Produzenten in China und Brasilien schnell zu einer Verschiebung der Angebots- und Nachfragebalance. Seit Anfang des dritten Quartals sanken die Preise stark. Für Kurzfaserzellstoff war die Preissenkung deutlich stärker, da in diesem Bereich die signifikantesten Kapazitätserweiterungen auf den Markt kamen.

Nachgelagerte Bedeutung hatten in 2024 Umweltrisiken (z.B. Waldbrände) oder Betriebsrisiken (z.B. Streik). Überflutungen wie in Brasilien oder Indonesien, Wirbelstürme in Nordamerika und Asien sowie Streiks in Nordamerika hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Lieferketten und Verfügbarkeiten. Der Streik in Finnland hatte einen allenfalls temporären Einfluss auf die Zellstoffmärkte. Lediglich der Nahostkonflikt mit den damit verbundenen Transport-Einschränkungen im Roten Meer beeinflusst die Logistikkosten bzw. die intrakontinentalen Warenflüsse in geringem Ausmaß.

Die Verfügbarkeit von Altpapier in den bislang präferierten Sorten (Schreib- und Druckpapiere) ist anhaltend rückläufig. Ein Effekt, der sich durch die Pandemie, die zunehmende Digitalisierung und die mit ihr einhergehenden weltweiten Produktionskürzungen verstärkt hat. Ebenso wie auf dem Zellstoffmarkt war das Jahr 2024 durch sehr volatile Einstandspreise bei Altpapier gekennzeichnet. Das Altpapier-Preisniveau war Anfang des Jahres niedrig und stieg kontinuierlich bis ins dritte Quartal. Ab diesem Zeitpunkt fielen die braunen Sorten bis Jahresende deutlich im Preis wohingegen die weißen Sorten im Preis nur leicht nachgaben. Die Verfügbarkeit korrelierte stark mit der Preisentwicklung - Anfang und Ende des Jahres war der Altpapier-Markt balanciert während die Verfügbarkeit zwischen Frühling und Herbst angespannt war, insbes. bei den weißen Sorten.

In Kenntnis dieser Entwicklung hat sich die WEPA Gruppe organisatorisch und technisch auf den breiteren Einsatz alternativer Altpapiersorten sowie neue Beschaffungsquellen eingestellt.

Die Bedarfe der WEPA-Gruppe werden durch umsichtige Versorgungsverträge und vor allem auch ein langfristig angelegtes Bestandsmanagement zu allen Zeiten gut gedeckt. WEPA nutzt Niedrigpreisphasen von Altpapier und Zellstoff regelmäßig zu Bestandserhöhungen, die eine preisliche Absicherung dieses Teils des Bedarfes deutlich unter vorherrschendem Marktniveau darstellen.

Auch zukünftig wird das Risiko von preislichen Volatilitäten über einen umfassenden Mix an Preismechanismen und durch klassisches Rohstoffhedging ausbalanciert.

Absatzmarkt

Wir sind in hohem Maße auf den Zugang zu ausreichenden und preisgünstigen Mengen an Zellstoff und Altpapier angewiesen, die wir zur Herstellung unserer Tissue-Produkte verwenden. Zudem sind wir ein bedeutender Energieverbraucher. Die globale Versorgung mit unseren wichtigsten Rohstoffen ist begrenzt und sowohl die Preise unserer wichtigsten Rohstoffe als auch die Energiepreise waren in den letzten Jahren volatil. Bei steigenden oder auch sinkenden Rohstoff- und Energiepreisen können wir unter Umständen diese nur zeitversetzt oder auch nicht voller Höhe an unsere Kunden weitergeben.

b. Strategische Risiken

In der Tissueindustrie wurde in den vergangenen Jahren weiterhin kontinuierlich investiert, wenngleich nicht auf dem hohen Niveau der Vor-Krisenjahre. Während in den Jahren 2021 - 2022 ein Investitionsrückgang zu verzeichnen war, stiegen diese ab 2023 wieder auf Vorkrisenniveau an. So wurden weiterhin neue Papiermaschinen sowie Verarbeitungslinien in einigen Ländern Europas installiert. Aufgrund dieser bereits durchgeführten und auch zukünftig weiter zu erwartenden Investitionen aller namhaften Wettbewerber in Europa gibt es eine weiterhin hohe Wettbewerbsaktivität um die Auslastung der bestehenden und neu investierten Anlagen.

Neben den durch die Preisverschiebungen am Rohstoffmarkt zu erwartenden, regelmäßigen Preisänderungen und der sich daraus ergebenden Timing-Effekten bis hin zu Preisanpassungen in den Fertigwaren, wird dies ein wesentlicher Faktor in der Dynamik des Absatzmarktes sein, was letztlich zu Auslistungen bei einzelnen Produkten oder Kunden führen kann.

Für den europäischen Markt erwartet Risi (weltweit operierendes Marktforschungsinstitut für die Papierindustrie) in den kommenden Jahren ein durchschnittliches Wachstum, das in etwa durch drei neue Papiermaschinen pro Jahr abgedeckt werden kann.

c. Leistungswirtschaftliche Risiken

Leistungswirtschaftliche Risiken bestehen in Produktionsausfällen und Fehlproduktionen sowie unzureichenden Logistikkapazitäten mit der Folge mangelhafter Lieferfähigkeit bzw. der Auslieferung fehlerhafter Produkte.

Darüber hinaus bestehen leistungswirtschaftliche Risiken in den Lieferketten, sowohl im internationalen Kontext von Rohstofflieferungen, als auch im Hinblick auf die Energieversorgung und die Verfügbarkeit von Transportkapazitäten.

Wir streben an, diese Risiken durch ein intern stetig weiterentwickeltes und ausgerolltes Supply Chain System sowie ein entsprechendes Manufacturing Excellence Programm zu minimieren.

Das jeweilige Werkscontrolling und die übergeordnete Gruppenfunktion überwachen und begleiten die Leistungserstellung und stellen über ein Forecast System sicher, dass Abweichungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Im Rahmen unserer gruppenweit etablierten und stetig verfeinerten Qualitätssicherung werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet, überwacht und gesteuert.

Im Bereich Supply Chain werden über Operational Excellence Projekte beständig operative Verbesserungen angestrebt. Um den in den vergangenen Jahren gestiegenen Risiken in der Lieferkette zu begegnen, werden zusätzlich bei Bedarf selektiv Bestandserhöhungen vorgenommen.

Die WEPA Gruppe verfügt über ein vorbeugendes Instandhaltungsprogramm und führt regelmäßig technische Audits durch. Unser Instandhaltungsmanagementsystem EAM wurde erfolgreich auf alle Standorte der WEPA ausgerollt.

WEPA hat eine umfassende Strategie für die systematische digitale Transformation der Produktion und angrenzender operativer Bereiche entwickelt. Momentan wird eine gruppenweite, standardisierte und skalierbare IoT-Architektur ausgerollt. Parallel dazu werden erste, intern entwickelte, digitale Lösungen zur Effizienzsteigerung der Produktionsanlagen installiert. Diese erhöhen die Prozess- und Datentransparenz, steigern die Effizienz und reduzieren die manuelle Erfassung und Dokumentation von Daten.

d. Finanzwirtschaftliche Risiken

Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken stellen die Rohstoffpreisentwicklung (Preisentwicklung in USD sowie die Kursentwicklung EUR/USD), das Niveau und die Entwicklung der Fremdfinanzierungskonditionen sowie die Entwicklung der Liquidität dar (dies beinhaltet auch die Einhaltung der Covenants).

Der Rohstoffpreisentwicklung begegnen wir durch den Abschluss entsprechender Einkaufsverträge unter gleichzeitiger Sicherung des Kursrisikos. Die Vertragspartner werden sehr selektiv ausgewählt, um Vertragsausfallrisiken zu vermeiden.

WEPA plant den Liquiditätsbedarf frühzeitig und vorausschauend. Insbesondere werden Refinanzierungsmöglichkeiten bestehender Verbindlichkeiten und Maßnahmen für neue Finanzierungsbedarfe entsprechend umgesetzt.

Die Entwicklung bestehender Covenants wird von WEPA laufend unter strenger Beobachtung gehalten und prognostiziert, so dass im Bedarfsfall eine frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen erreicht werden kann.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden alle Covenants eingehalten.

e. Sonstige Risiken

Unter die sonstigen Risiken fasst die WEPA Gruppe

–IT-Risiken (Risiken eines Ausfalls der IT-Systeme, des unberechtigten Datenzugriffs, Datenverlustes oder der Datenmanipulation)

–Rechtliche Risiken (Risiken bestehender oder möglicher Rechtsstreitigkeiten)

–Personalrisiken (Erhalt eines qualifizierten und motivierten Mitarbeiterbestandes)

Den Risiken begegnet die WEPA Gruppe durch adäquate Maßnahmen auf strategischer und operativer Ebene.

Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet.

Darüber hinaus wird das Risiko wirtschaftlicher Schäden durch Cyber-Kriminalität im aktuellen Umfeld weiter als hoch eingestuft. Vor diesem Hintergrund werden, basierend auf einer umfassenden IT Security Bewertung, Sicherheitsstandards stetig angepasst und Notfallpläne verbessert.

Am 26.11.2024 haben Beamte des deutschen Bundeskartellamts unsere Geschäftsräume in Arnsberg-Müschede aufgesucht, um Informationen zu sichern. Als verantwortungsvolles Unternehmen nehmen wir diese Untersuchung sehr ernst. Die WEPA Hygieneprodukte GmbH kooperiert mit den Behörden.

Der Erfolg der WEPA Gruppe kann nur mit engagierten und qualifizierten Mitarbeitern sichergestellt werden. Der demografische Wandel führt auch für die WEPA zu einem intensiven und dauerhaften Wettbewerb um geeignete Arbeitskräfte.

Die Attraktivität der WEPA als Arbeitgeber wird durch vielfältige Entwicklungsperspektiven, marktgerechte Vergütungssysteme und das Erleben der Unternehmenswerte gefördert. Dazu zählen zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen, die umfassende betriebliche Gesundheitsförderung sowie mitarbeiter- und familienfreundliche Maßnahmen an den einzelnen Standorten. Mit diesen Stärken nutzt die WEPA zeitgemäße Rekrutierungswege, um insbesondere auch über intensive eigene Ausbildungsaktivitäten in zahlreichen Ausbildungsberufen Fachkräfte zu gewinnen. Zahlreiche Einstellungsmaßnahmen zur Deckung des demografischen Ersatzbedarfs und zur Besetzung zusätzlicher Stellen zur Strategieumsetzung konnten erfolgreich umsetzt werden. Ein besonderer Fokus liegt auch auf einem Führungskräfteentwicklungsprogramm und einer Initiative zur Messung und Weiterentwicklung von Zufriedenheit und Engagement der Mitarbeitenden.

f. Beurteilung der Risikosituation durch die Konzernleitung

Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gruppe oder einzelner Gesellschaften der WEPA Gruppe gefährden könnten.

2. Chancenbericht

a. Ausbau Marktposition

Die WEPA Gruppe gehört zu den führenden Tissue-Herstellern in Europa, die in der Lage ist, auch expansive Strategien ihrer Kunden zu begleiten. Wir gehen davon aus, dass die WEPA Gruppe aufgrund ihrer europaweiten Aufstellung sowie ihrer Zuverlässigkeit und Leistungsstärke ein attraktiver Partner für ihre Kunden ist. Auch aufgrund der Möglichkeiten weitere wichtige strategische Felder, wie zum Beispiel Projekte mit Bezug zur Nachhaltigkeit oder neue Store-Konzepte gemeinsam mit unseren Kunden zu erschließen, sehen wir gute Chancen, die bestehende Marktposition weiter auszubauen.

WEPA sieht zudem sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten der Marke Satino im Geschäftsbereich Professional, dies gilt insbesondere in verschiedenen Marktsegmenten mit einer starken Präferenz zu nachhaltigen Lösungen und Konzepten.

Darüber hinaus sehen wir Wachstumschancen auch im Geschäftsbereich Consumer bei unseren Einzelhandelskunden, auch hier insbesondere durch die sich verstärkende Präferenz für ökologisch nachhaltige Produkte.

Neben organischem Wachstum beinhaltet die Wachstumsstrategie von WEPA auch die Nutzung externer Diversifikationsmöglichkeiten. Das Produktsortiment der WEPA Gruppe wird stets konsequent optimiert und dort erweitert, wo es einen Mehrwert bringt. Innerhalb unseres Markenkonzepts als Systemanbieter entwickeln wir unseren Geschäftsbereich Professional Bereich gezielt weiter und werden unser Portfolio stetig um weitere Innovationen und neue Produktkategorien erweitern.

Durch die Nutzung unserer umfangreichen Produktionskapazitäten für Altpapierprodukte verfolgen wir konsequent den weiteren Ausbau unseres Portfolios an nachhaltigen Produkten. Als besonders erfolgreich erweist sich dabei unser Hybridsortiment, welches eine hohe Akzeptanz bei unseren Geschäftskunden und den Endkunden genießt, auch die reinen Altpapierprodukte weisen eine konstant hohe Nachfrage auf. Unsere Fähigkeit, neue nachhaltige Faserarten wie Miscanthus verarbeiten zu können, bietet uns darüber hinaus zusätzliche Möglichkeiten, die Nachfrage unserer Kunden nach nachhaltigen Produkten befriedigen zu können.

b. Kostenbewusstsein

Das unternehmensweite kontinuierliche Verbesserungsprogramm arbeitet bereichs- und werksübergreifend an nachhaltigen Maßnahmen, die unsere Kosten- und Effizienzposition planen, umsetzen und nachhalten.

Durch die geografisch günstige Verteilung der WEPA Produktionsstandorte und die an den Hauptstandorten weitgehend erreichte Integration (Ausbalancierung der Erzeugungs- und Verarbeitungskapazitäten) bestehen organisatorische und kostenstrukturelle Vorteile, die sich positiv auf das Logistikmanagement und auf das Kostenniveau auswirken.

Die angepasste Mittelfristplanung für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen über alle Werke hat zum Ziel, die Produktionsanlagen kontinuierlich in Ihrer Kosteneffizienz und Produktqualität zu verbessern und so gleichzeitig den Marktanforderungen Rechnung zu tragen.

Gemeinsam mit den Bereichen Vertrieb, Supply Chain, Einkauf und Qualität wird fortlaufend daran gearbeitet, mittels Standardisierung und geeigneten Value Engineering-Ansätzen die Prozess-, Betriebs- und Logistikkosten weiter zu verbessern. Als ergänzendes wesentliches strategisches Element haben wir unser Manufacturing Excellence Programm in den WEPA Werken weiterentwickelt, wir entwickeln und implementieren gemeinsam Standards und erhöhen somit die Produktivität unserer Produktionsanlagen kontinuierlich weiter. Begleitend dazu optimiert das Operational Excellence Team umfassend und ganzheitlich unsere Geschäftsprozesse.

c. Flexible Produktion und Entwicklung

Im Jahr 2024 sind weitere Investitionen zur Erhöhung der Verarbeitungskapazitäten und zur Beseitigung bestehender Produktionsengpässe durchgeführt worden. Es sind wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeitsinvestitionen und Produktinnovationen initiiert und teilweise bereits realisiert worden. Im Bereich Fasereinsatz und Energie streben wir weiterhin an, die Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf Kosten und Qualität kurz- mittel- und langfristig zu sichern.

Die Papiermaschineninvestitionen in UK am Standort Bridgend und auch in Polen am Standort Piechowice sind abgeschlossen worden. Zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung sind verschiedene Papiermaschinen umgebaut worden. Die Integration der Stoffaufbereitung in Kriebstein ist abgeschlossen, derzeit befindet sich die Installation der Fasertrocknungsanlage in der Fertigstellung, die im ersten Halbjahr 2025 in Betrieb gehen wird.

Die neue Kosmetiktuchlinie in Troyes ist planmäßig angelaufen und befindet sich in der Optimierungsphase.

Weitere Projekte, deren Start im ersten Halbjahr 2025 geplant ist, wurden im Jahr 2024 weiter vorangetrieben, hier sind vor allem die Aufbereitungsanlage für einen neuen Faserrohstoff aus Elefantengras (Miscanthus) am Standort Swalmen/NL und eine Biomasseanlage zur Dampferzeugung am Standort Müschede/DE zu nennen.

Darüber hinaus sind weitere neue Verarbeitungslinien in Auftrag gegeben worden, die im Laufe des Jahres 2025 in Betrieb gehen werden.

Die in 2022 entwickelte Faserstrategie wird weiter konsequent umgesetzt, um den Frischfaseranteil unseres Faserbedarfs weiter zu senken. Es sind unseres Erachtens nach weiterhin ausreichend Kapazitäten vorhanden, um den Faserbedarf für die neuen Produkte in den nächsten zwei Jahren decken zu können.

Die Energietransformation verläuft weiterhin planmäßig, wir installieren derzeit eine Photovoltaikanlage auf den Gebäuden des Werks Leuna und es befindet sich ein weiteres Biomasseheizkraftwerk an unserem Standort Lille in der Implementierung. Diese Anlage wird voraussichtlich Anfang 2027 in Betrieb gehen.

In Piechowice ist ein Kohlekessel zur Dampfaufbereitung durch einen modernen Gaskessel ersetzt worden.

Die Digitalisierungsprojekte im Bereich Produktion, Einkauf und Supply Chain sind personell verstärkt worden und werden zukunftsweisend wichtigen Beitrag liefern, um unsere Produktionsprozesse weiter zu standardisieren, besser analysieren zu können und den Automatisierungsgrad zu erhöhen.

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Arbeitssicherheitskennzahlen weiter verbessert und arbeiten intensiv an Schwerpunktmaßnahmen, die aus der konsequenten Analyse unserer Arbeitsunfälle resultieren, gleichzeitig wollen wir bis Ende 2025 alle unsere Standorte ISO 45001 zertifiziert haben.

d. Strategieprogramm

Unsere Vision ist es, der nachhaltigste und agilste Partner erster Klasse für persönliche und professionelle Hygienelösungen zu sein. Dazu haben wir in 2023 das Strategieprogramm "Perform & Transform - WEPA 2026" entwickelt.

Es handelt sich hierbei um eine konsequente Weiterentwicklung des bestehenden Strategieprogramms "Perform & Transform - WEPA 2023", das wesentlich dazu beigetragen hat, die WEPA Gruppe durch die letzten durchaus turbulenten Jahre zu führen. Durch dieses Programm und dessen Kontinuität geben wir unser Organisation die notwendigen Leitlinien zur Orientierung und Fokussierung auf unsere Erfolgsfaktoren.

Unsere Strategie basiert auf zwei Faktoren: einerseits dem bekannten spezifischen Preisdruck in unserer Branche, der mit unseren volatilen Rohstoffkosten verbunden ist und andererseits auf potenziellen Differenzierungsmöglichkeiten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Hygienelösungen. Wir glauben, dass wir beide Faktoren gleichzeitig erfüllen müssen.

V. Risikoberichterstattung in Bezug über die Verwendung von Finanzinstrumenten

WEPA hat Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zins-, Devisen-, Energie- und Rohstoffbeschaffungsrisiken abgeschlossen. Eingesetzt werden Termin-, Swap- und Optionsgeschäfte. Ziel der Sicherungsstrategie bei WEPA ist die Einhaltung der im Budget getroffenen Annahmen. Zahlungseingänge in ausländischer Währung werden zum Teil ebenfalls mit den oben genannten Instrumenten abgesichert. Die Entscheidung zum Abschluss von Sicherungsgeschäften erfolgt gemäß der geltenden Hedging-Richtlinie.

Die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte dienen der Absicherung der Risiken aus Grundgeschäften. WEPA erwirbt oder veräußert keinerlei Derivate ohne Bezug zu bestehenden oder mit hinreichender Sicherheit abzuschließenden Grundgeschäften. Abgesichert werden Grundgeschäfte zur Beschaffung von Zellstoff in USD mittels Währungsderivaten (Wechselkurssicherung), Grundgeschäfte zur Beschaffung von Zellstoff und Folien in USD oder EUR oder Energie mittels Commodity-Derivaten (Sicherung des USD- oder EUR-Kaufpreises) sowie Grundgeschäfte in Form von variabel verzinslichen Finanzierungen mittels Zinsderivaten (Sicherung des Zinsniveaus). Dieselpreisgleitklauseln in Logistikverträgen werden ebenfalls von Zeit zu Zeit durch Commodity-Derivate abgesichert.

Aufgrund der bestehenden Sicherungs-Beziehungen bestehen aus den abgeschlossenen Grund- und Sicherungsgeschäften deutlich verminderte Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken. Entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften sind für freistehende Derivate mit negativen Marktwerten Rückstellungen zu bilanzieren. Dem Ausfall der Vertragspartner begegnen wir durch die bewusste Auswahl von Vertragspartnern, die unseres Erachtens eine konstant hohe Bonität aufweisen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten im Anhang.

Arnsberg, 6. März 2025

WEPA Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg

Geschäftsführung

Martin Krengel

Harm Bergmann-Kramer

Ralph Dihlmann

Andreas Krengel

Menno Oosterhoff

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wepa Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wepa Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wepa Hygieneprodukte GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 11. April 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher, Wirtschaftsprüfer

Lensing, Wirtschaftsprüfer